



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

<b>Anfrage nach § 27 BezVG</b> öffentlich <b>CDU-Bezirksfraktion</b>	Drucksachen-Nr.: <b>20-3763</b>
	Datum: 14.12.2016 Aktenzeichen:

Beratungsfolge	
Gremium	Datum

**Handwerksbetriebe stärken - "Meistermeile" auch in Hamburgs Norden? (II)**  
**Anfrage gem. § 27 BezVG**

Sachverhalt:

Die Finanzierung der auf einem rund 19.000 Quadratmeter großen Areal geplanten Handwerkerhof „Meistermeile“ am Offakamp wurde mit Beschluss der Hamburgischen Bürgerschaft in ihrer Sitzung am 08.09.2016, auf Empfehlung des Haushaltsausschusses, gefolgt. Damit sollen die Standortbedingungen für Handwerksbetriebe substantiell verbessert werden, da Flächen für Handwerksbetriebe in Hamburg rar und sehr teuer sind.

**Vor diesem Hintergrund fragen wir die zuständige Fachbehörde:**

1. Wie lautet der aktuelle Stand der Gewerbehofentwicklung an Standorten der städtischen Grundstücke im Bezirk Hamburg-Nord?

**Zu 1.:**

Im Bezirksamtbereich Hamburg-Nord steht derzeit das Gewerbehofprojekt „built in Barmbek“ der steg Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Hamburg mbH (steg Hamburg) vor der Realisierung. Die Baugenehmigung hierfür wurde im 4. Quartal 2016 erteilt. Darüber hinaus gibt es derzeit keine Überlegungen, einen nach Muster und Größe der „Meistermeile“ vergleichbaren Gewerbehof im Bezirk Hamburg-Nord zu errichten.

2. Welche weiteren Standorte sind geeignet für die Entwicklung von Gewerbehöfen?

**Zu 2.:**

Als Standort für eine Gewerbehofentwicklung sind grundsätzlich alle planrechtlich mit den Planzeichen GE (Gewerbegebiete) und GI (Industriegebiete) des Baugesetzbuchs - i.V. mit der für

das betreffende Plangebiet gültigen Fassung der Baunutzungsverordnung - ausgestatteten Bebauungsplangebiete geeignet. Eingeschränkt, und bei der Erfüllung der jeweiligen örtlichen städtebaulichen Voraussetzungen gilt dies auch für Areale in Baustufenplänen.

Die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI) hat im Bericht „Bericht 2014 – Überblick über private und städtische Gewerbehöfe in Hamburg“ eine Fläche an der Krausestraße, B-Planverfahren Dulsberg 6/Barmbek-Süd 7 identifiziert. Hier verfolgt die BWVI weiterhin das Ziel einer Gewerbehofentwicklung.

Eine Gewerbehofentwicklung kommt darüber hinaus auch für eine Fläche am Rübenkamp in Barmbek-Nord in Betracht. Das Flurstück 6422, westlich des U- und S-Bahnhofs, bietet eine optimale Lage für eine solche Entwicklung.

3. Wie viele Kombinationen aus Wohnen und Arbeiten eines Handwerkers auf demselben Grundstück (= „Hinterhofwerkstätten“) sind im Bezirk Hamburg-Nord aktuell vorhanden?

4. Wie viele der oben genannten „Hinterhofwerkstätten“ waren in den Jahren 2010-2015 im Bezirk Hamburg-Nord vorhanden? (bitte nach Jahren darstellen)

### **Zu 3. und 4.:**

Die dargestellte Nutzungsart bzw. deren Kombination ist nicht Gegenstand der von der Verwaltung anwendbaren Erfassungssysteme, so dass hierzu keine Erkenntnisse vorliegen. Eine von der BWVI und der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW) beauftragte hamburgweite Bestandserhebung von gewerblichen Standorten, die eine Größe von mindestens 1 Hektar aufweisen, hat zwar vorhandene Wohnnutzungen betrachtet, jedoch liegen die angefragten Hinterhofwerkstätten regelhaft nicht in diesen Gewerbegebieten und waren somit auch nicht betrachtungsrelevant.

5. Wie viele Handwerksbetriebe sind im Zeitraum 06/2015-06/2016 aus Hamburg-Nord abgewandert oder (wegen Insolvenz, Geschäftsaufgabe oder Nachbarschaftskonflikten) verschwunden?

### **Zu 5.:**

Im Erfassungszeitraum 1. Juli 2015 bis 30. Juni 2016 (12 Monate) sind im Bezirksamtbereich Hamburg-Nord insgesamt 218 Abgänge zu verzeichnen.

6. Wie viele Neueintragungen haben im Zeitraum 06/2015-06/2016 in Hamburg-Nord stattgefunden?

### **Zu 6.:**

Im Erfassungszeitraum 1. Juli 2015 bis 30. Juni 2016 (12 Monate) sind im Bezirksamtbereich Hamburg-Nord insgesamt 221 Zugänge zu verzeichnen.

7. Gemäß Drucksachen-Nr. 20-2500 sollen nach Aussage der Handwerkskammer Hamburg im Bezirk Hamburg-Nord zwischen 2010 und 2015 1.515 Handwerksbetriebe den Betrieb abgemeldet haben. Um welche Branchen handelte es sich?

### **Zu 7.:**

Rückläufig entwickelt haben sich folgende Branchen:

- Bau- und Ausbaugewerbe,
- Elektro- und Metallgewerbe,
- Holzgewerbe,
- Bekleidung, Textil, Leder,
- Nahrungsmittelgewerbe.

8. Gemäß Drucksachen-Nr. 20-2500 sollen dem 1.494 Neueintragungen von Handwerksbetrieben im Bezirk Hamburg-Nord in dem Zeitraum 2010 – 2015 gegenüberstehen. Um welche Branchen handelte es sich?

**Zu 8.:**

Positiv entwickelt haben sich folgende Branchen:

- Gesundheit, Körperpflege, Reinigung sowie
- Glas, Papier, Keramik, Sonstige.

9. Wie viele Handwerksbetriebe gibt es aktuell im Bezirk Hamburg-Nord? Um welche Branchen handelt es sich?

**Zu 9.:**

Derzeit gibt es 2.200 Handwerksbetriebe im Bezirk Hamburg-Nord in folgenden Branchen:

- Gesundheit, Körperpflege, Reinigung,
- Elektro- und Metallgewerbe,
- Bau- und Ausbaugewerbe,
- Bekleidung, Textil, Leder,
- Holzgewerbe,
- Glas, Papier, Keramik, Sonstige.

10. Wie lautet der aktuelle Stand der Nachfrage von Mietinteressenten für die geplante „Meistermeile“ im Hamburger Offakamp? Wie viele Mieteinheiten sind bisher vermietet?

**Zu 10.:**

Derzeit liegen unterzeichnete Vormietverträge und Mietinteressensbekundungen von 34 Betrieben für 42,6 Prozent der Werkstattflächen vor.

Die bisher unterzeichneten Vormietverträge sowie die Mietinteressensbekundungen werden derzeit in neue, an den konkretisierten Fertigstellungstermin angepasste, Vormietverträge überführt.

Andreas Schott

Nizar Müller  
Kai Debus

Anlage/n:

Keine